

Aktenzeichen

Kitzingen, 02.03.2021

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/557/2021

Bearbeiter: Maja Schmidt

Tel.Nr.: 09321/928-1102

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Information	15.03.2021

Klimaschutz – Sachstand

Anlagen:

Anlage 1_Best-Practice-Beispiele Klimaschutz im Landkreis Kitzingen

Anlage 2_Übersicht Veranstaltungsreihe Energiewende und Klimaschutz

Anlage 3_Antwortschreiben an Herrn Dr. Knaier - 24.02.2021

I. Vortrag:

Hintergrund:

Bereits seit vielen Jahren setzt der Landkreis Kitzingen Maßnahmen im Bereich der Energieeinsparung und des Klimaschutzes um. Im Folgenden wird ein Überblick gegeben und darüber hinaus auf die ausführlichen Informationen im Vortrag SG 11/387/2020 verwiesen.

I) Gebäude / Abfall / Mobilität

- Der Landkreis hat in den letzten Jahren soweit möglich die kreiseigenen Heizungsanlagen bereits auf erneuerbare Energiequellen umgestellt, z. B. Hackschnitzelheizungen im Schulzentrum mit 1000 kWh, im Gymnasium Marktbreit mit 220 kWh und in der Realschule Kitzingen mit 150 kWh. Außerdem wurden seit 2007 insgesamt rund 33 Millionen Euro in zehn Objekte für die energetische Sanierung investiert.
- Durch kontinuierliche Gebäudesanierungen mit dem Ziel der CO₂-Einsparung konnte von 2010 bis 2019 der Heizenergieverbrauch um 44,5 Prozent, das entspricht 3.562 Megawattstunden, reduziert werden. Die dadurch eingesparten Kosten betragen durchschnittlich 195.000 Euro pro Jahr. Die bisherige CO₂-Einsparung (2011 bis 2018) summiert sich auf rund 8.870 Tonnen; das sind durchschnittlich 1.108 Tonnen pro Jahr.

- Zudem werden seit 2010 Wärme, Strom und Wasser aller Landkreisobjekte statistisch erfasst und monatlich ausgewertet. Der Landkreis bezieht seit 2012 ausschließlich Ökostrom.
- Auch im Bereich Abfallwirtschaft ist der Landkreis nachhaltig unterwegs: Aus dem Restmüll, der im Müllheizkraftwerk Würzburg verbrannt wird, entsteht Wärme und der Biomüll wird im Landkreis Schweinfurt zu jährlich 2,1 Mio. Kilowattstunden Strom verwertet.
- Im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs ist der Landkreis seit Jahren sehr aktiv, um die Attraktivität und damit die Nutzerquote zu erhöhen – zuletzt beispielsweise die Abschaffung des Großwabenzuschlags, die Einführung des sog. 365-EUR-Tickets für Schüler und Auszubildende sowie eines kostengünstigen Familientickets. Dies ist nicht nur vor dem Hintergrund des Klimawandels eines der wichtigsten Themen der Zukunft, sondern auch um einen Beitrag zu gleichwertigen Lebensbedingungen für Stadt und Land zu leisten. Künftig soll es u. a. flächendeckend einen Stundentakt der Busanbindung für Orte über 500 Einwohner geben, was auf einigen Linien auch bereits umgesetzt wurde. Weitere folgen nach und nach, wenn bestehende Buskonzessionen auslaufen. Parallel dazu sind weitere Verbesserungen über den sog. Mobilitätsfonds geplant: Die Einführung eines elektronischen Tickets und die Digitalisierung der Fahrplanauskunft von Haltestellen. Zudem werden im Rahmen der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes weitere bedarfsgerechte und flexible Angebote geprüft.
- In zahlreichen weiteren Bereichen hat der Landkreis in den letzten Jahren Projekte zur Energieeinsparung und für den Klimaschutz umgesetzt (eine Übersicht der Maßnahmen und Projekte aus den letzten Jahren findet sich in Anlage 1).

II) Informations- und Beratungsangebote

- In den Jahren 2013 bis 2017 konnten aufgrund des Projekts „Konversionsmanagement“ mit Schwerpunkt Klimaschutz neben weiteren Projekten im Bereich Klimaschutz etliche Aktivitäten und Beratungsangebote neu entwickelt und umgesetzt werden („Energiekarawanen“ und „Thermographiespaziergänge“ in mehreren Orten, öffentlichkeitswirksame Aktionen wie „Ältester Kühlschrank“, Coffee-to-go-Becher etc.).
- 2014 wurde durch das damalige Konversionsmanagement eine bis heute laufende Vortragsreihe initiiert, die in Zusammenarbeit mit der VHS Kitzingen umgesetzt wird. Zu diesen regelmäßigen Terminen in der Alten Synagoge sind seit Herbst 2014 über 1.900 Bürgerinnen und Bürger gekommen (siehe Anlage 2).
- Die seit Jahren laufende Energieberatung für Hauslehaber und Eigentümer von Wohngebäuden wird in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Oberfranken regelmäßig im Landratsamt und in verschiedenen Kommunen angeboten und gut angenommen. Im Jahr 2020 wurden aufgrund der großen Nachfrage noch zwei weitere Beratungstage organisiert.

III) Zusammenarbeit mit der Energieagentur Oberfranken (EAO)

Seit vielen Jahren ist der Landkreis Kitzingen Mitglied der EAO und erhält für den Jahresbeitrag von 2.600 € folgende Leistungen:

- zwei bis drei Erstberatungstermine für Bürgerinnen und Bürger durch einen zertifizierten und neutralen Energieberater (ab und zu vier Termine, s. u.)
- einen Vortrag aus dem Bereich Energiewende / Klimawandel (entfällt ab und zu und wird dann in Form einer weiteren Erstberatung genutzt)

- telefonische Erstberatung für Bürgerinnen und Bürger durch den direkt bei der EAO angesiedelten Energieberater und Information über Förderprogramme über die Internetseite der EAO

Darüber hinaus ist die EAO derzeit nicht für spezielle Projekte von Seiten des Landkreises beauftragt. Da es hierzu kürzlich Detailfragen von Seiten der CSU-Fraktion gab, die ggf. auch die anderen Fraktionen und Gruppierungen interessieren könnte, ist das Antwortschreiben an die CSU-Fraktion als Anlage 3 beigelegt.

Nach Abschluss des Projekts Konversionsmanagement Ende 2017 hatte der Wirtschafts-, Kultur, Tourismus-Ausschuss beschlossen, dass der Landkreis – neben den unter I) genannten Maßnahmen – im Bereich Informations- und Beratungsangebot lediglich das so genannte „Basispaket“ u. a. mit der Vortragsreihe und Erstberatungen umsetzt (siehe Vortrag SG 11/039/2018).

Aktueller Stand im Bereich Klimaschutz

Im Juli 2020 haben die Kreistagsgremien beschlossen, dass der Landkreis ab 2021 erneut die Stelle eines Klimaschutzmanagers einrichten wird (SG 11/444/2021). Im Zuge dessen wurde auch vereinbart, dass mit den Fraktionsvorsitzenden und Gruppensprechern nochmals detailliert über die Ausgestaltung der Klimaschutzstelle sowie auch die konkrete Fortschreibung des Klimaschutzkonzepts beraten wird.

Diese Besprechung hat am 20.01.2021 stattgefunden und die Fraktions- und Gruppensprecher sowie der Umweltreferent haben sich mehrheitlich auf einen Ausschreibungstext verständigt. Nach Abschluss der Haushaltsberatungen und Verabschiedung des Stellenplans wird die Stelle des Klimaschutzmanagements ausgeschrieben.

Darüber hinaus haben die Kreisgremien im Juli 2020 beschlossen, dass der Landkreis seine Beschaffungen bis zum Jahr 2030 nachhaltig und damit auch klimafreundlich gestaltet (siehe Vortrag SG 11/443/2020).

Tamara Bischof
Landrätin